

Stand: 13.05.2026 23:20:03

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/9966

"Diabetologie stärken, Einsatz moderner Diabetestechnologie fördern, Versorgung sichern III:
Versorgung mit Diabetes-Medikament Metformin sicherstellen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/9966 vom 10.02.2026
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/11598 des GP vom 14.04.2026
3. Beschluss des Plenums 19/11766 vom 28.04.2026



Antrag

der Abgeordneten **Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Andrea Behr, Thorsten Freudenberger, Stefan Meyer, Martin Mittag, Helmut Schnotz, Sascha Schnürer, Carolina Trautner CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Susann Enders, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Diabetologie stärken, Einsatz moderner Diabetestechnologie fördern, Versorgung sichern III: Versorgung mit Diabetes-Medikament Metformin sicherstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundes- und EU-Ebene mit Nachdruck dafür einzusetzen,

- die langfristige und verlässliche Versorgung mit dem bewährten Diabetesmedikament Metformin sicherzustellen,
- sich gegen ein Verbot oder eine Beschränkung des Einsatzes von Kalkstickstoff auszusprechen, sofern dies die Produktionskette von Metformin gefährdet,
- sich für die Stärkung der pharmazeutischen Produktionskapazitäten in Europa einzusetzen, um Versorgungsengpässe bei essenziellen Arzneimitteln wie Metformin zu vermeiden und die strategische Unabhängigkeit Europas im Gesundheitsbereich zu fördern.

Begründung:

In Bayern leben rund 1,1 Millionen Erwachsene mit einem diagnostizierten Diabetes mellitus. Hinzu kommen schätzungsweise rund 200 000 bislang unerkannte Fälle sowie etwa 5 000 betroffene Kinder und Jugendliche. Die Versorgung dieser stetig wachsenden Patientengruppe ist eine bedeutende medizinische und gesellschaftliche Herausforderung. Ein zentrales Arzneimittel in der Behandlung des Typ-2-Diabetes ist Metformin – es gilt als Mittel der ersten Wahl und ist aus der leitliniengerechten Therapie nicht wegzudenken. Eine zuverlässige Versorgung mit diesem Medikament ist daher von zentraler Bedeutung für die Gesundheitsversorgung in Bayern und darüber hinaus.

Die Produktion von Metformin ist jedoch auf die Vorstufe Dicyandiamid (DCD) angewiesen, die aus Kalkstickstoff gewonnen wird. Kalkstickstoff wird seit über einem Jahrhundert als Düngemittel eingesetzt, unterliegt aber seit 2019 einem Beschränkungsverfahren auf EU-Ebene im Rahmen der REACH-Verordnung. Ein mögliches Verbot des Einsatzes von Kalkstickstoff als Düngemittel würde die gesamte europäische Produktionskette von Metformin gefährden.

Aktuell stellt in Europa lediglich die Alzchem Trostberg GmbH in Bayern Kalkstickstoff her. Außerhalb Europas wird DCD ausschließlich in China produziert. Ein Verbot in der EU würde somit nicht nur den Produktionsstandort Bayern schwächen, sondern auch die Abhängigkeit Europas von China in einem sensiblen Gesundheitsbereich weiter verschärfen.

Gerade vor dem Hintergrund der strategischen Zielsetzung der EU, die Arzneimittelproduktion wieder stärker nach Europa zu verlagern, wäre ein solches Verbot kontraproduktiv. Die EU-Kommission wird daher aufgefordert, von einem Verbot abzusehen und stattdessen eine sichere und unabhängige Arzneimittelversorgung in Europa zu gewährleisten.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Gesundheit, Pflege und Prävention

**Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel,
Dr. Andrea Behr u.a. CSU,
Florian Streibl, Felix Locke, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Drs. 19/9966**

Diabetologie stärken, Einsatz moderner Diabetestechnologie fördern, Versorgung sichern III: Versorgung mit Diabetes-Medikament Metformin sicherstellen

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung

Berichterstatter: **Martin Mittag**
Mitberichterstatlerin: **Ruth Waldmann**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Prävention federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 37. Sitzung am 17. März 2026 beraten und einstimmig Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat den Antrag in seiner 42. Sitzung am 14. April 2026 mitberaten und einstimmig Zustimmung empfohlen.

Bernhard Seidenath
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Andrea Behr, Thorsten Freudenberger, Stefan Meyer, Martin Mittag, Helmut Schnotz, Sascha Schnürer, Carolina Trautner CSU,

Florian Streibl, Felix Locke, Susann Enders, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 19/9966, 19/11598

Diabetologie stärken, Einsatz moderner Diabetestechnologie fördern, Versorgung sichern III: Versorgung mit Diabetes-Medikament Metformin sicherstellen

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundes- und EU-Ebene mit Nachdruck dafür einzusetzen,

- die langfristige und verlässliche Versorgung mit dem bewährten Diabetesmedikament Metformin sicherzustellen,
- sich gegen ein Verbot oder eine Beschränkung des Einsatzes von Kalkstickstoff auszusprechen, sofern dies die Produktionskette von Metformin gefährdet,
- sich für die Stärkung der pharmazeutischen Produktionskapazitäten in Europa einzusetzen, um Versorgungsengpässe bei essenziellen Arzneimitteln wie Metformin zu vermeiden und die strategische Unabhängigkeit Europas im Gesundheitsbereich zu fördern.

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident